

Hallo, ich bin Moritz Lübben und komme aus Rotenburg an der Wümme in Niedersachsen. Ich mache momentan mein Abitur und werde im Mai 2015 damit fertig sein.

Seit mich meine Mutter vor ungefähr sieben oder acht Jahren gefragt hat, ob ich mit zum Posaunenunterricht kommen möchte und ich widerwillig zustimmte, gehört der Musik meine ganze Leidenschaft.

Heute stehe ich kurz vor meinem 18. Geburtstag und meinen Prioritäten hat sich nichts geändert. Natürlich gab es einige Auf's und Abs meiner Musiklaufbahn, mal nahm ich Unterricht, mal wieder nicht, aber Musik wird immer die ‚eine Liebe‘ bleiben, die ich nie aufgeben möchte.

Seit jeher spiele ich im Posaunenchor Kirchwalsede, weil ich dort auch Posaune gelernt habe. Später habe ich mir als Zerstreuung auch noch das Trompete Spielen selbst beigebracht und ich würde mich auf beiden Instrumenten durchaus als fähig bezeichnen. Danach ist durch Interesse und Harmonielehre auch das Klavier dazugekommen. Ich habe immer versucht, alle Instrumente in verschiedenen Bands, Chören und Orchestern regelmäßig zu spielen.

Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich die Möglichkeit hatte, zu entdecken, wie es ist, in der Gruppe zu musizieren und dadurch auch viele enge soziale Bindungen und Kontakte zu knüpfen.

Seit meiner Konfirmation 2011 in der Michaelskirche in Rotenburg bin ich in der Evangelischen Jugend Rotenburg aktiv, und habe die Juleica mit 16 Jahren erworben. Seitdem fahre ich regelmäßig auf Kinder- und Konfirmandenfreizeiten mit und habe kirchliche Tagesfahrten angeboten, mal in den Kletterpark, mal ins Schwimmbad. Darüber hinaus engagiere ich mich im Kirchenkreis durch die Gestaltung und das Mitwirken in Gottesdiensten. 2013 wurde ich in den Kirchenkreisjugendkonvent gewählt, ein Kreis aus jungen Leuten, die die Vertreter der Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Gemeinden darstellen.

Ich gehe aufs Ratsgymnasium Rotenburg in die zwölfte Klasse, also befinde ich mich im Endspurt zum Abitur. Doch wie setze ich danach alles, was ich in der Schule

gelernt habe in die Praxis um? Wo und wie kann ich ‚echte‘ Lebenserfahrung sammeln und mich in neuen Situationen kennenlernen?

Diese Frage hat sich bei einem Posaunenchorbesuch vor etwa einem Vierteljahr wie aus dem Nichts beantwortet! Unser Landesposaunenwart Reinhard Gramm erzählte von Brass For Peace und dem Freiwilligenprogramm.

Sofort dachte ich: Das wäre doch etwas für mich! Dort werden alle meine Interessen, mein ganzes Können und meine Talente gefordert.

Jeder, der schon einmal Musik gemacht hat, wird es wissen: Musik verbindet, knüpft Kontakte, schafft Vorurteile aus der Welt und trägt zum interkulturellen Austausch bei.

Ich freue mich sehr auf meine Zeit in Palästina und hoffe, gut mit Carolin, meiner Mitstreiterin zusammenzuarbeiten und reich an Lebenserfahrung zurückzukehren.